



LANDESVEREINIGUNG  
BAUWIRTSCHAFT  
B A Y E R N

# LAGEBERICHT

## DER BAYERISCHEN BAU- UND AUSBAUWIRTSCHAFT

FRÜHJAHR  
2013

Die Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern – Das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk vereint rund 31.000 Betriebe mit 380.000 Beschäftigten unter einem Dach. Der Lagebericht gibt die Ergebnisse der halbjährlichen Konjunkturumfrage wieder, an der sich über 2.100 Betriebe beteiligten.

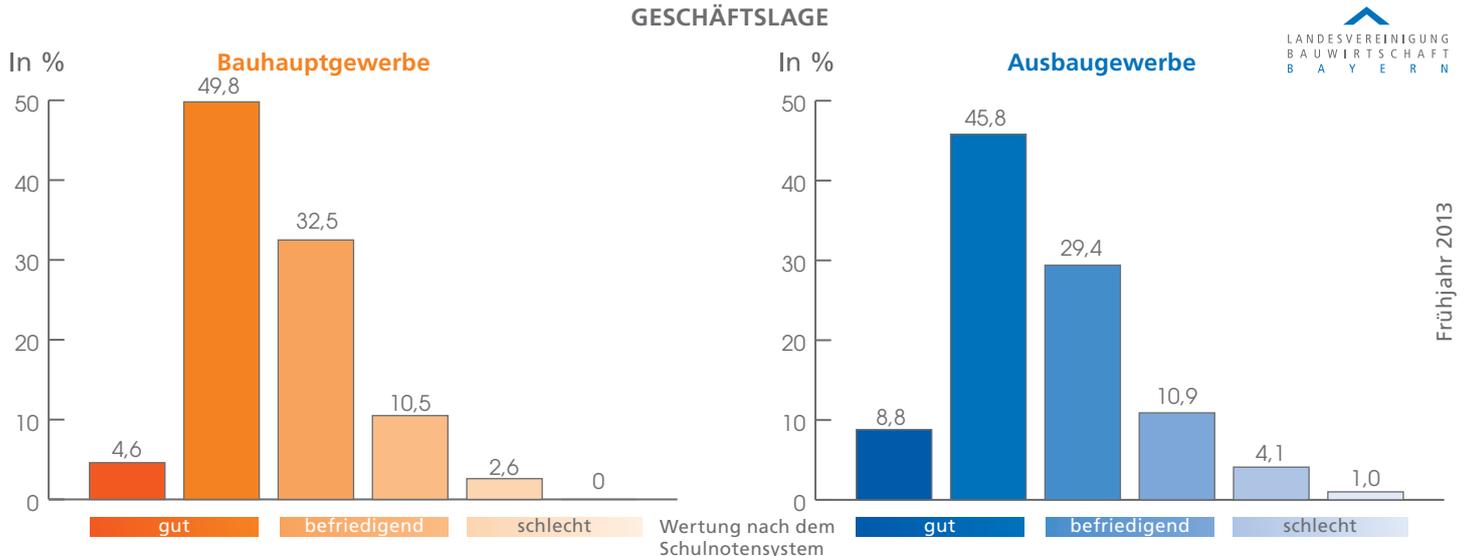
## AKTUELLE LAGE / 6-MONATSRÜCKBLICK

### GESCHÄFTSLAGE

54% der **Baubetriebe** bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage als gut bis sehr gut. Das sind 2% mehr als im Frühjahr 2012 (52%). 43% bewerten ihre Geschäftslage als lediglich ausreichend bis zufrieden stellend (Frühjahr 2012: 45%). Wie vor einem Jahr klagen nur rund 3% der Baubetriebe über eine schlechte Geschäftslage.

Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Geschäftslage im Vorjahresvergleich dagegen deutlich eingetrübt. Bezeichneten

im Frühjahr 2012 noch rund 64% der Unternehmen ihre Geschäftslage mit gut oder sehr gut, so waren es in diesem Frühjahr nur noch 55%. Mit 40% (Vorjahr: 33%) der Befragten hat die Zahl der Ausbauhandwerker deutlich zugenommen, die ihre Geschäftslage mit lediglich ausreichend bis befriedigend bewerten. Die Zahl der Unternehmen, die über eine schlechte Geschäftslage klagen, hat sich von 3% auf 5% erhöht.

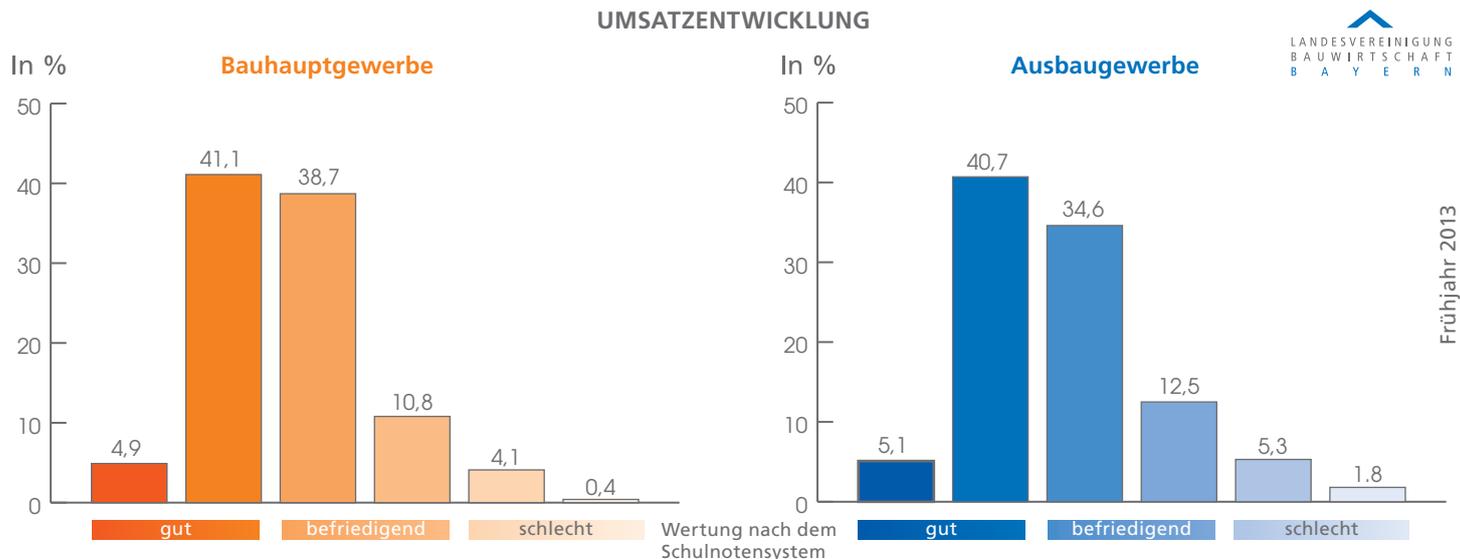


## UMSATZENTWICKLUNG

Der lange Winter hat deutliche Spuren hinterlassen. Die Umsätze entwickelten sich in den vergangenen Monaten vor allem im **Ausbaugewerbe** deutlich schlechter als vor einem Jahr. Die Zahl der Betriebe, die ihre aktuelle Umsatzsituation als gut bis sehr gut bezeichnen, verringerte sich im Vorjahresvergleich um 9 Prozentpunkte auf 46%. Im **Bauhauptgewerbe** fiel der Rückgang der Betriebe mit guten Umsätzen mit -3% auf nun ebenfalls 46%

geringer aus. Trotzdem liegen diese Zahlen noch weit über dem langjährigen Durchschnitt.

50% der Bau- und 47% der Ausbaubetriebe realisieren ausreichende oder befriedigende Umsätze. Die Zahl der Unternehmen im Ausbaugewerbe mit einer schlechten Umsatzlage stieg von 4% im Frühjahr 2012 auf nun 7%, während sie im Bauhauptgewerbe mit rund 5% gleich blieb.

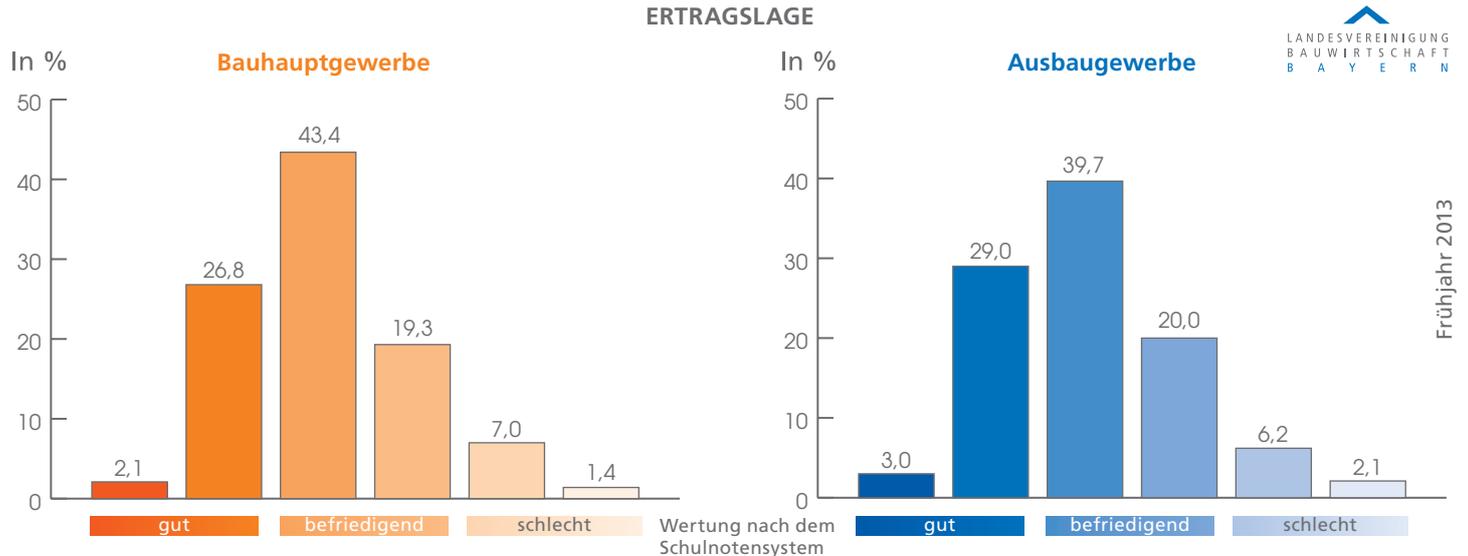


## ERTRAGSLAGE

Die uneinheitliche Konjunktorentwicklung setzt sich auch in der Beurteilung der Ertragslage fort. Während 29% (+2%) der **Bauunternehmen** in diesem Frühjahr ihre Ertragslage mit „gut“ bewerten, hat sich die Zahl der **Ausbaubetriebe** mit einer guten Ertragslage von 42% im Frühjahr 2012 auf nur noch 32% in diesem Frühjahr verringert.

Rund zwei Drittel der Bau- und Ausbaubetriebe realisieren ausreichende bis zufrieden stellende Erträge.

Jeweils 8% der Unternehmen gaben an, gegenwärtig schlechte oder sehr schlechte Erträge zu erzielen.



## AUFTRAGSBESTAND

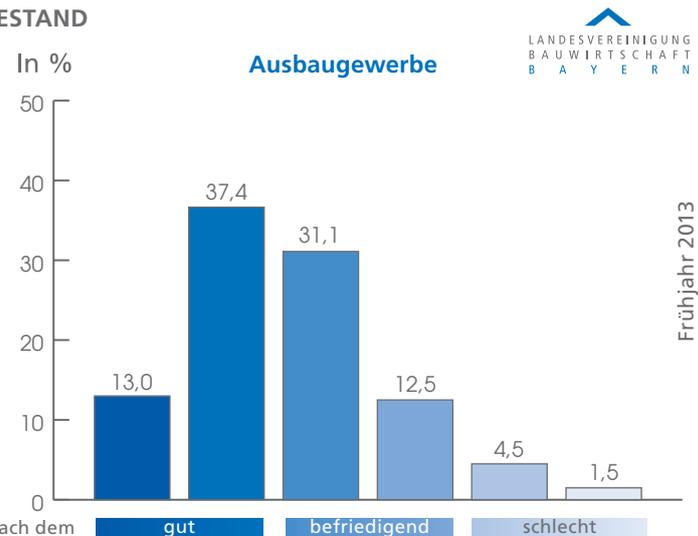
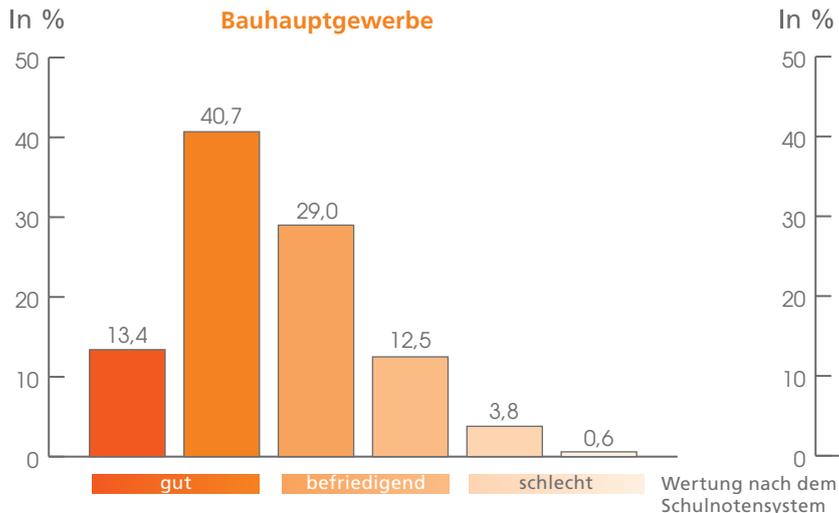
Die Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen war auch in den zurückliegenden Wintermonaten überwiegend gut. Der Auftragsbestand wird von den Baubetrieben etwas besser als vor einem Jahr eingeschätzt, während er für das Ausbaugewerbe im Durchschnitt gleich blieb.

54% der **Baubetriebe** haben derzeit gut bis sehr gut gefüllte Auftragsbücher. Damit haben sich die Auftragsbestände im Vorjahresvergleich um immerhin 6 Prozentpunkte verbessert. 42% der Betriebe sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden bzw. bezeichnen ihn als ausreichend.

Im **Ausbaugewerbe** bezeichnen genau die Hälfte der Betriebe (Frühjahr 2012: 51%) ihren Auftragsbestand als gut bzw. sehr gut. 43% der Ausbaubetriebe bewerten die Nachfrage nach ihren Leistungen als befriedigend oder zumindest ausreichend. Wie vor einem Jahr klagen immerhin 6% der Unternehmen über eine schlechte oder sehr schlechte Auftragslage.

Der **durchschnittliche Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe** ist vergleichsweise hoch. Er ist auf 9,7 Wochen (Vorjahr: 9,0 Wochen) gestiegen. Der Auftragsbestand im **Ausbaugewerbe** beträgt durchschnittlich 8,5 Wochen (Vorjahr: 8,2 Wochen).

### AUFTRAGSBESTAND



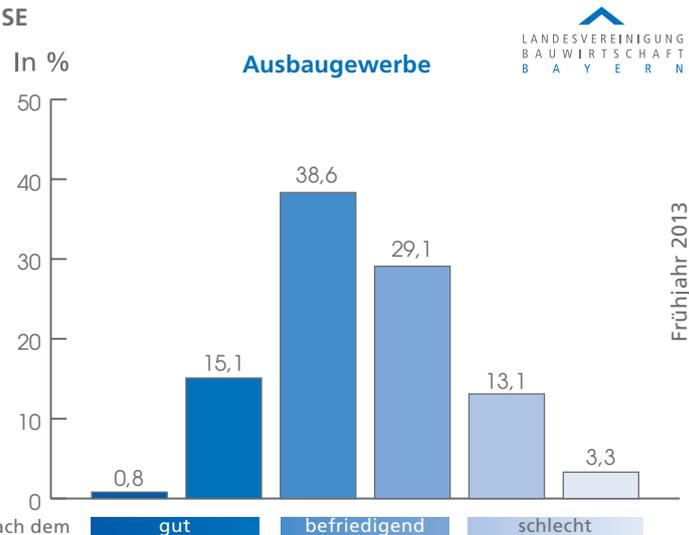
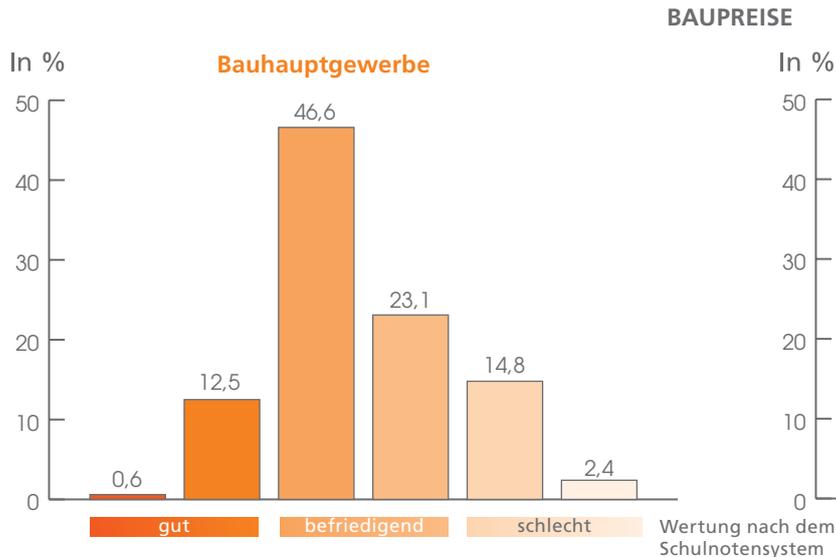
## BAUPREISE

Die Einschätzung der Baupreientwicklung hat sich im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe angeglichen. Während sich in diesem Frühjahr die erzielten Baupreise im Vorjahresvergleich im Bauhauptgewerbe im Durchschnitt unverändert zeigten, wurden diese vom Ausbaugewerbe deutlich negativer als vor einem Jahr eingeschätzt.

Gut zwei Drittel der befragten **Bauunternehmen** erzielen ausreichende bis befriedigende Baupreise. 13% (Vorjahr: 11%) der Betriebe erzielen gute Preise. 17%

(Frühjahr 2012: 19%) klagen über sehr schlechte bzw. un-  
auskömmliche Preise.

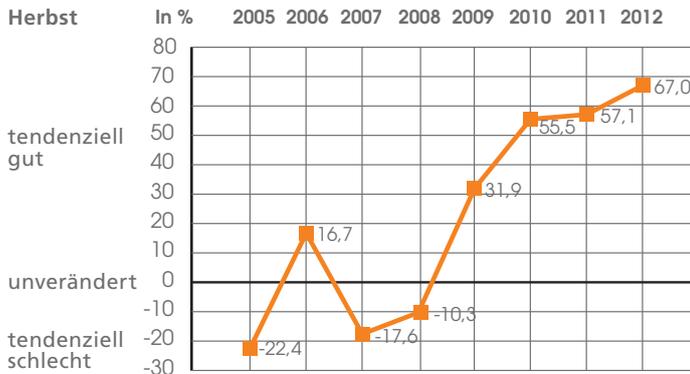
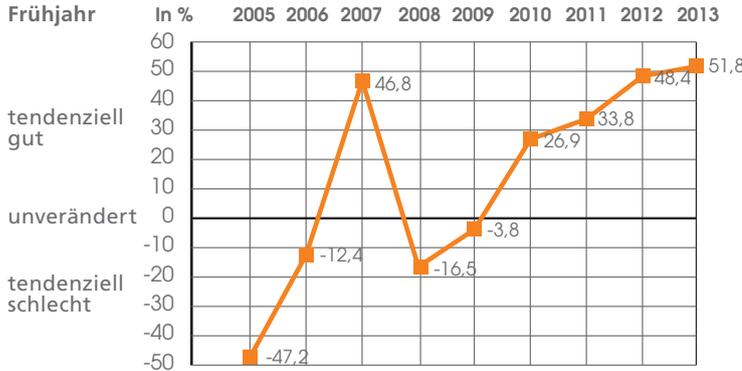
Im **Ausbaugewerbe** erzielen ebenfalls rund zwei Drittel der Betriebe befriedigende oder ausreichende Baupreise. Die Zahl der Betriebe, die gute Preise erzielen, beträgt aber nur noch 16% (Frühjahr 2012: 21%). Die Zahl der Ausbaubetriebe mit unauskömmlichen Preisen stieg von 13% im Frühjahr 2012 auf jetzt 16%.



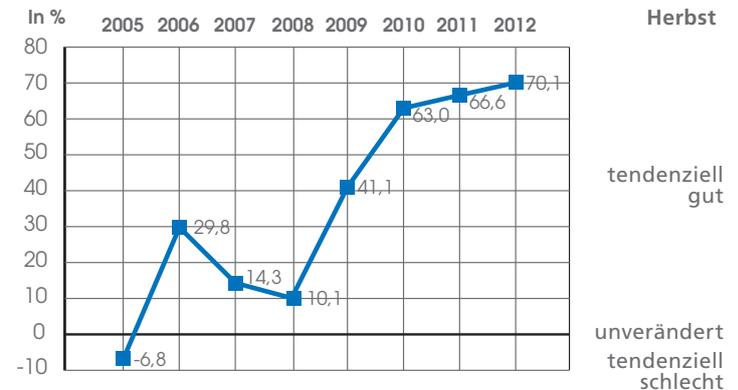
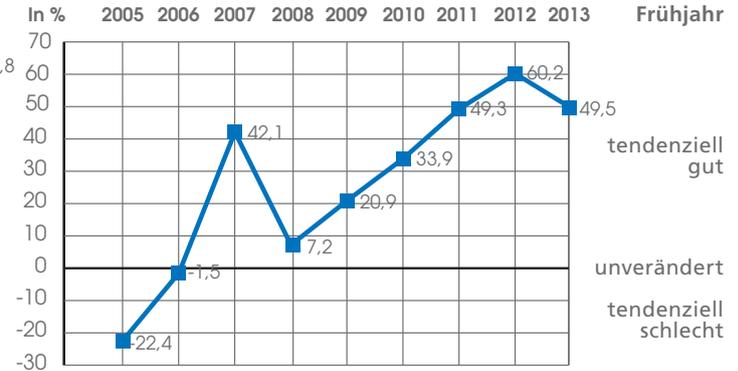
# ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSLAGE: VERGLEICH DER UMFRAGEERGEBNISSE VON 2005 - 2013

Aufgrund der Saisonabhängigkeit des Bau- und Ausbaugewerbes werden jeweils die Frühjahrs- und Herbstwerte der aufeinanderfolgenden Jahre miteinander verglichen.

## Bauhauptgewerbe



## Ausbaugewerbe



## 6-MONATS-TREND

### GESCHÄFTSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

Das **Baugewerbe** ist für das kommende Halbjahr optimistisch. 59% (Frühjahr 2012: 53%) erwarten eine gute Geschäftslage und 55% (Frühjahr 2012: 51%) eine gute Umsatzentwicklung. Weitere 40% (Frühjahr 2012: 46%) erwarten für ihren Betrieb eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage und 44% (Frühjahr 2012: 47%) eine eben-solche Umsatzentwicklung.

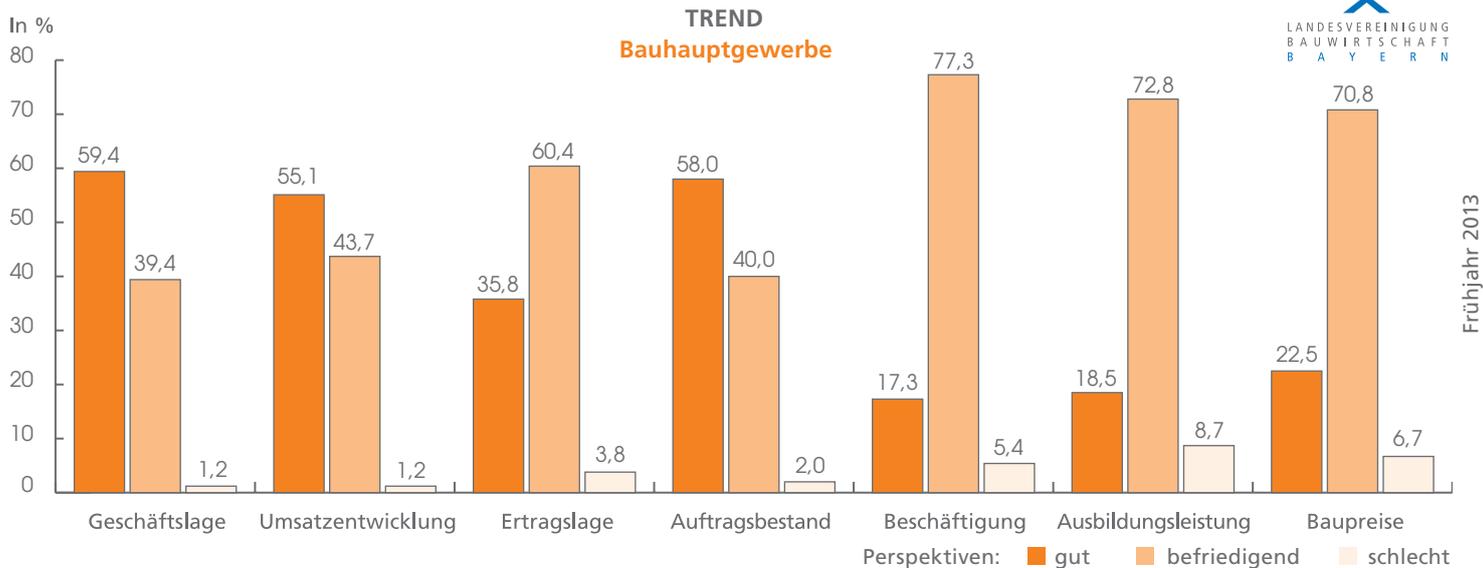
Auch die Ausbaubetriebe sind überwiegend optimistisch, jedoch deutlich weniger als vor einem Jahr. Während im Frühjahr 2012 noch 63% für das kommende Halbjahr eine gute bis sehr

gute Geschäftslage erwarteten, sind dies nun nur noch 56%. 43% der Betriebe erwarten eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage und nur einer von hundert Betrieben ist pessimistisch.

Mehr als die Hälfte der Ausbaubetriebe erwartet auch in diesem Frühjahr eine gute bis sehr gute Umsatzentwicklung. 47% der Betriebe rechnen mit zumindest ausreichenden bis zufrieden stellenden Umsätzen.

### ERTRAGSLAGE, AUFTRAGSBESTAND UND BAUPREISE

Jeweils rund 36% der Bau- und Ausbaubetriebe erhoffen sich gute Erträge. Dies sind im Bauhauptgewerbe 6% mehr, aber im Ausbaugewerbe deutliche 7% weniger als vor einem Jahr. Die

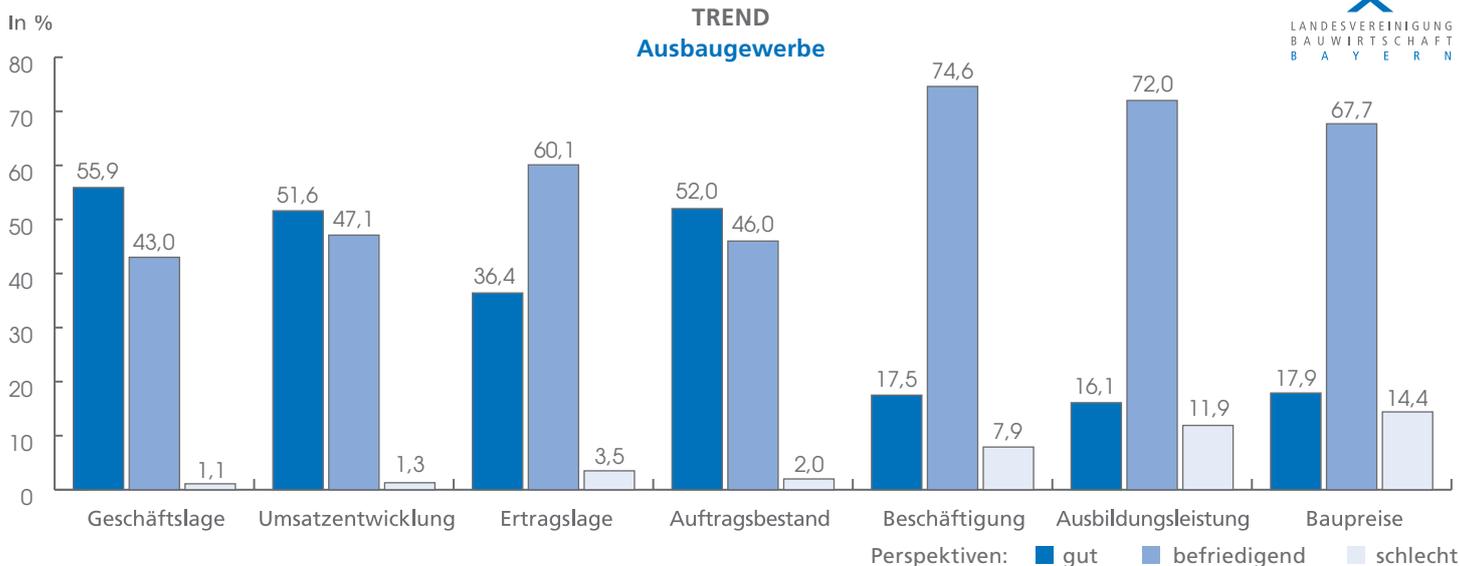


Zahl der pessimistischen Erwartungen ist im Bauhauptgewerbe weiter auf nur noch 4% gesunken und mit ebenfalls rund 4% im Ausbaugewerbe gleich geblieben. Mit jeweils 60% der Bau- und Ausbaubetriebe geht die Mehrheit der befragten Unternehmen von einer ausreichenden bis zufrieden stellenden Ertragslage in den nächsten Monaten aus.

Die Erwartungen an die Nachfrageentwicklung sind hoch. Rund 58% der Betriebe des Bauhauptgewerbes und 52% der Ausbaubetriebe erwarten in den kommenden Monaten eine gute bis sehr gute Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen. Die positiven Einschätzungen sind damit im Baugewerbe noch etwas besser als vor einem Jahr. Pessimistisch sind nur 2% der Betriebe. Bei der Baupreisentwicklung wird im Bauhauptgewerbe eine weitere leichte Verbesserung erwartet. Wie vor einem Jahr er-

warten rund 70% der Baubetriebe in den kommenden Monaten ausreichende bis zufrieden stellende Baupreise. Immerhin 23% (Frühjahr 2012: 16%) der Baubetriebe erwarten, dass sie gute Baupreise für ihre Leistungen realisieren werden. Die Zahl der Betriebe, die schlechte bzw. unaukösliche Baupreise für ihre Leistungen erwarten, hat sich von 14% im Frühjahr 2012 auf jetzt 7% halbiert.

Nur noch 18% der Ausbaubetriebe gegenüber 24% im Frühjahr 2012 hoffen auf eine gute Baupreisentwicklung, 67% (Frühjahr 2012: 65%) auf ausreichende bis zufrieden stellende Preise. Die Zahl der Ausbaubetriebe, die mit schlechten bis sehr schlechten Preisen rechnen, hat sich von 10% im Vorjahr auf jetzt 14% deutlich erhöht.



## BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG

Sowohl im Bauhauptgewerbe als auch im Ausbaugewerbe lassen die Ergebnisse der Frühjahrsumfrage einen weiteren leichten Personalzuwachs erwarten.

Nur rund 5% der Bau- und 8% der Ausbaubetriebe rechnen für die kommenden Monate mit einem Personalabbau.

Dagegen wollen 17% der Baubetriebe (Frühjahr 2012: 15%) und 18% der Ausbaubetriebe (Frühjahr 2012: 17%) ihre Beschäftigtenzahl aufstocken. Die große Mehrheit will diese stabil halten.

Die Umfrageergebnisse lassen sowohl in den Bauberufen als auch in den Ausbauberufen die Bereitschaft zu einer steigenden Ausbildungsleistung erwarten. 19% der Baubetriebe und 16% der Ausbauunternehmen wollen 2013 mehr Jugendliche als im Vorjahr ausbilden. Demgegenüber wollen nur 9% der Bau- und 12% der Ausbaufirmen ihre Ausbildungsleistung verringern. Das bayerische Bau- und Ausbaugewerbe stellt rund 1/6 aller Ausbildungsplätze zur Verfügung.

### (KERN)PROBLEME DES BAUHAUPT- UND AUSBAUGEWERBES

Der Fachkräftemangel ist eines der am häufigsten genannten Kernprobleme im Bayerischen Bau- und Ausbaugewerbe. Die Suche nach Auszubildenden ist für viele Betriebe mit großen Anstrengungen verbunden und in einigen Gewerken äußerst schwierig. Die schlechte Qualifikation vieler Schulabgänger stellt viele Handwerksmeister vor zusätzliche Probleme. Außerdem beklagen die Unternehmen ein zu geringes Interesse der jungen Menschen an den Bau- und Ausbauberufen. Im gleichen Maße wird der Facharbeitermangel als Kernproblem

genannt. Nach wie vor leiden viele Unternehmer unter einer hohen Bürokratielast und beklagen die hohe Abgabenlast. In diesem Zusammenhang wird die Forderung nach Rücknahme der vorab fälligen Sozialversicherungsbeiträge genannt. Die stetig steigenden Energiekosten sind auch für unsere Gewerke ein wachsendes Problem. Hier kritisieren die Unternehmen die Ausnahmeregelungen für die Großindustrie zu Lasten des Handwerks. Auch in diesem Jahr reißen die Klagen über eine schlechte Zahlungsmoral nicht ab. Es gebe zu wenig Rechte für die Unternehmen, gegen säumige Zahler vorzugehen, heißt es. Die Schwarzarbeit und Billig-Konkurrenz aus dem osteuropäischen Ausland wird zwar nicht mehr so häufig genannt, kommt aber auch in dieser Frühjahrsumfrage immer wieder vor. Der Preisdruck lässt generell nicht nach, vor allem bei öffentlichen Aufträgen würden oft nur unauskömmliche Preise erzielt, heißt es.

### RUNDFUNKBEITRAGSREFORM: RUNDFUNKBEITRÄGE SIND MASSIV GESTIEGEN

Seit dem 1. Januar 2013 ist der neue Rundfunk-Staatsvertrag in Kraft. Die Höhe des Rundfunkbeitrags für Unternehmen und Institutionen richtet sich nun nach der Anzahl ihrer Betriebsstätten, Beschäftigten und Kraftfahrzeuge. Die neue Gebührenordnung führte zu einer massiven Kostensteigerung bei den Betrieben des Bau- und Ausbaugewerbes. Unsere Umfrage ergab, dass die Rundfunkbeiträge in den befragten Betrieben des Bauhauptgewerbes um durchschnittlich 83,7% gestiegen sind und auch bei den kleineren Betrieben des Ausbaugewerbes um durchschnittlich 48%.

Eine Evaluierung und rasche Änderung der bestehenden Gebührenregelungen ist deshalb dringend erforderlich.



## Landesverband Bayerischer Bauinnungen

Bavariaring 31  
80336 München  
Telefon: 089 / 76 79 - 0  
Telefax: 089 / 76 85 62  
www.lbb-bayern.de  
e-mail: info@lbb-bayern.de



## Raumausstatter- und Sattlerinng Südbayern

Birnauer Straße 16  
80809 München  
Telefon: 089 / 30 79 79 - 33  
Telefax: 089 / 30 79 79 - 35  
www.raumausstatter-verband.de  
e-mail: info@raumausstatter-verband.de



## Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband

Ehrenbreitsteiner Straße 5  
80993 München  
Telefon: 089 / 14 34 09 - 0  
Telefax: 089 / 14 34 09 - 19  
www.dachdecker.net  
e-mail: dachdecker@dachdecker.net



## Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk

Infanteriestraße 8  
80797 München  
Telefon: 089 / 12 55 52 - 0  
Telefax: 089 / 12 55 52 - 50  
www.elektroverband-bayern.de  
e-mail: info@elektroverband-bayern.de



## Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackierhandwerks

Ungsteiner Straße 27  
81539 München  
Telefon: 089 / 60 08 76 6 - 30  
Telefax: 089 / 60 08 76 6 - 35  
www.maler-lackierer-bayern.de  
e-mail: info@maler-lackierer-bayern.de



## Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Pfälzer-Wald-Straße 32  
81539 München  
Telefon: 089 / 54 61 57 - 0  
Telefax: 089 / 54 61 57 - 59  
www.haustechnikbayern.de  
e-mail: info@haustechnikbayern.de



## Fachverband Schreinerhandwerk Bayern

Fürstenrieder Straße 250  
81377 München  
Telefon: 089 / 54 58 28 - 0  
Telefax: 089 / 54 58 28 - 27  
www.schreiner.de  
e-mail: info@schreiner.de



## Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks

Eisenacher Straße 17  
80804 München  
Telefon: 089 / 3 60 85 - 0  
Telefax: 089 / 3 60 85 - 1 00  
www.zimmerer-bayern.com  
e-mail: info@zimmerer-bayern.com



## Fachverband Metall Bayern

Lichtenbergstraße 10  
85748 Garching  
Tel.: 089 / 203 00 77 - 0  
Fax: 089 / 203 00 77 - 50  
www.fachverband-metall-bayern.de  
e-mail: tauber@fachverband-metall-bayern.de



## Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Haus der Landschaft, Lehárstraße 1  
82166 Gräfelfing bei München  
Telefon: 089 / 82 91 45 - 0  
Telefax: 089 / 8 34 01 40  
www.galabau-bayern.de  
e-mail: info@galabau-bayern.de



## Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern

c/o Landesverband Bayerischer Bauinnungen  
Bavariaring 31, 80336 München  
Telefon: 089 / 76 79-0  
Telefax: 089 / 76 85 62  
[www.lvb-bayern.de](http://www.lvb-bayern.de)